

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 18 (1964)

Heft: 7

Rubrik: Hinweise

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

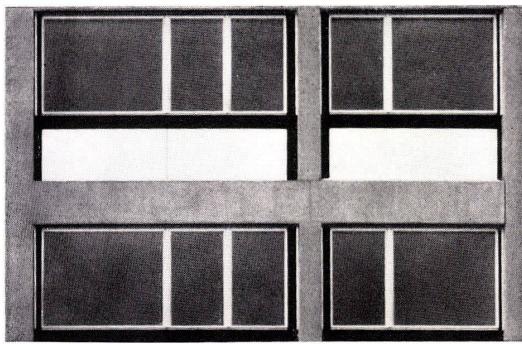
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wahli + Cie Bern
Fensterfabrik
Scheibenstrasse 22-24
Telefon 031 41 11 55

wahli fenster

bürlichen Ausdruck befreit werden kann.

«Die Gestalt soll vor allem dem geistigen Menschen dienstbar gemacht werden.» Wenn Beziehungen zwischen «Gestalt» und «Geist» so stark sind, wie Lehmbrück (mit uns) annimmt, bedrücken wir nicht durch das viele «Gestalt»-en den konfrontierten Geist – der sich der von uns «aus der Aufgabe gefundenen Gestalt» überhaupt nicht mehr entziehen kann?

In Heft 4/64 sind solche Lösungen vor anderen ausgesucht worden, bei denen der Architekt nicht «nach einer Gesellschaftsordnung greift». Das drückt sich bei allen positiv beurteilten Lösungen unter anderem darin aus, daß sie nicht, wie Lehmbrück es für zwangsläufig hält, zu einem städtebaulichen Rapport geführt haben.

«Die Zukunft liegt in der Gruppierung aus allen Wohnformen» – ja, das fürchte ich auch, aber sollte es deshalb notwendig sein, den Ausdrucks Wert dieses Durcheinanders – dieser Kontraste zu potenzieren? Oder sollten wir im Gedenken an das amerikanische Schauspiel «Menschen und Mäuse» – das von dem Mann handelt, der alles erdrückt, was er liebt – nicht alle Aufdringlichkeit vermeiden, vielleicht so weit, daß man diese Bemühungen die «These von der Antiform» nennen könnte?

Ich fühlte mich durch die Architekten der ausgewählten Beiträge in dieser Annahme bestärkt – aber wir werden uns wohl alle noch weiter Gedanken zu diesem Thema machen müssen. . . .

Kritik

Antwort

von Eberhard Kulenkampff auf die Kritik von Josef Lehmbrück.

Herr Lehmbrück, Düsseldorf, hat sich mit dankenswerter Intensität mit dem Heft 4/64 befaßt.

Sicherlich war es nicht die Absicht der Redaktion, und bestimmt war es nicht meine Absicht, das Problem verdichteter Häuser erschöpfend zu behandeln. Der Hinweis Lehmbrucks, «einmal das völlig überholte Baurecht anzutreffen», wird deshalb sicher von allen Baufachzeitschriften begrüßt werden. Vielleicht sollte Königter einmal Gelegenheit geben werden, die baupolizeilichen Schwierigkeiten beim Bau der Henschiedlung darzustellen.

Mir wird persönlich immer deutlicher, daß die Formen, zu der alles Werk unserer Hände (und Maschinen) zwangsläufig gerät, gar nicht sorgfältig genug von allem unge-

sehen werden. Ich fühlte mich durch die Architekten der ausgewählten Beiträge in dieser Annahme bestärkt – aber wir werden uns wohl alle noch weiter Gedanken zu diesem Thema machen müssen. . . .

Fernsehturm für München

Mit einem Kostenaufwand von an nähernd 13 Millionen Mark will die bayerische Landeshauptstadt auf dem Oberwiesenfeld einen 300 m hohen Fernsehturm errichten, für den in 200 m Höhe ein rotierendes, doppelstöckiges Restaurant eingebaut werden soll. Von hier aus wird sich den Besuchern ein imposanter Blick über die Stadt und auf die Alpenkette bieten. Der Stadtrat beschloß, zur Durchführung dieses Projektes eine GmbH zu gründen. Die Gäste sollen in zwei Aufzügen in einer Fahrzeit von 77 Sekunden zur überdachten Aussichtskanzel befördert werden können. Die Bundespost will auf dem Turm technische Einrichtungen für das Fernsehen installieren. Die Bauarbeiten sollen im Herbst 1964 beginnen.

Satz und Druck
Huber & Co. AG, Frauenfeld

31 bautechnische Lehrfilme hergestellt

In Zusammenarbeit mit dem Bundesminister für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung hat das Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht, München (Zweigstelle Berlin), in den letzten zehn Jahren 31 bautechnische Lehrfilme hergestellt. Die Filme behandeln in allgemein verständlicher Form bautechnische Einzelfragen. Sie sind besonders geeignet zur Verbreitung praktischer und wissenschaftlicher Erkenntnisse des Bauwesens im Unterricht an den technischen Lehranstalten, bei Veranstaltungen technischer Verbände und im Rahmen von Fortbildungskursen für den technischen Nachwuchs der Industrie, des Handwerks und der Verwaltung.

Kopien dieser Filme können bei den Landesbildstellen ausgeliehen werden.

Anadressen:

Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gem. GmbH, 8 München 26, Museumsinsel 1;

Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gem. GmbH, Zweigstelle Berlin, 1 Berlin 37, Schützallee 27-29.

Liste der Photographen

Morley Baer, Berkeley, Kalifornien

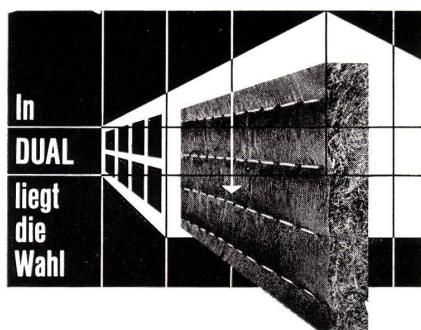
Kurt Lenk, Los Angeles, Kalifornien

Photo Karquel, Aulnay-sous-Bois

Studio A. Martin, Paris

Photo Industrielle du Sud-Ouest, Bordeaux

R. Tournayre, Bourg-Saint-Andéol
C.I.M.T., Paris



DUAL

KOKOSMATTEN

der Schutz gegen Kälte, Wärme und Schall



TEXTILWERK E. KISTLER-ZINGG/REICHENBURG SZ

Telephon 055 / 77262